

So schaut's aus!

An alle Haushalte

Starnberger Nachrichten

Ausgabe 06-2025

Unser Erster Bürgermeister 2026 bis 2032 - Patrick Janik



Mit Patrick Janik erhalten wir einen Ersten Bürgermeister, der es zusammen mit dem Stadtrat geschafft hat, sowohl für den Bayerischen Hof eine Lösung zu finden als auch beim Thema Seeanbindung wieder mit der Bahn zusammen an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten. Auch wenn die Fortschritte nicht immer gleich für den Bürger zu sehen sind und es auch oft nicht so schnell vorangeht, wie es sich die Beteiligten wünschen, hat der Erste Bürgermeister diese beiden schwierigen Themen vorangetrieben.

Dafür dankt die UWG ihm und möchte ihn auch nach 2026 weiter an der Spitze der Stadtverwaltung agieren sehen.

Revolution am Bahnhof See?

Die Seeanbindung ist seit über 60 Jahren ein immer wiederkehrendes, ungelöstes Thema und Streitpunkt in Starnberg. Zusammen mit dem Verhandlungsteam des Stadtrates hat unser Bürgermeister Patrick Janik nach dem Scheitern des Mediationsverfahrens mit der Bahn in fast 2-Jahre dauernden Verhandlungen eine Lösung für einen barrierefreien Bahnhalt am See gefunden. Diese ist allgemein als Variante 7e bekannt. Die dafür benötigten zusätzlichen Finanzmittel wurden bisher trotz intensiver Gespräche durch die Bundesrepublik und den Freistaat Bayern nicht zugesagt.

Das ist der traurige Ist-Stand.

Das Ziel der UWG ist und war es immer, die Stadt wieder näher an den See zu bringen bzw.

Brauchen wir wirklich Bahnsteige am See?

den See näher an die Stadt. Die Variante 7e würde das ermöglichen. Mit der vom Seeanbindungsbeirat alternativ vorgeschlagenen Lösung, ganz auf einen Bahnhalt am See zu verzichten (als Variante 6 in den Verhandlungen durch die Bayerischen Eisenbahngesellschaft bislang abgelehnt) wird dieses Ziel ebenfalls erreicht. Deshalb unterstützt die UWG auch diese Lösung ausdrücklich. Mit dem Wegfall der (meisten) Gleise und der Bahnsteige gewinnen wir den Platz, den wir für eine echte Seepromenade benötigen. Zusätzlich bekommen wir beim Bahnhofsgebäude an der Südseite deutlich mehr Fläche, um diese auch attraktiv z. B. durch eine Gastronomie nutzen zu können.

Dadurch kommt das Alleinstellungsmerkmal des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes mit seinem grandiosen Ausblick auf den See und die Alpen wieder zur Geltung.

Mit dem Wegfall der übrigen Gebäude wäre auch endlich wieder eine Sichtbeziehung aus Richtung Kirchplatz auf den See geschaffen. Damit wäre der See endlich wieder ein Teil von Starnberg und nicht nur „das Ding“ hinter dem Bahnhof bei der Betonpromenade. Die vom Seeanbindungsbeirat zusätzlich vorgeschlagene Verlegung des Schiffsanliegers ist eine weitere städtebauliche Revolution. Wer sagt denn, dass die Touristen in Starnberg wie zu König Ludwigs des II. Zeiten direkt von der Bahn aufs Schiff steigen müssen? Eine „High-Line“ (hier ein Fußweg parallel zu den bestehenden Bahngleisen) gibt es nicht nur in New York, autonom fahrende Busse sind in Nürnberg völlig normal. Beide Lösungen machen den Weg vom Bahnhof Starnberg Nord zum Starnberger See attraktiv. Wir brauchen das Rad nicht neu erfinden, wir sollten uns trauen bestehende Konzepte bei uns anzuwenden. Das Leiten von Touristen vom Bahnhof Nord durch die Innenstadt zum See birgt das Potential von zusätzlichen Kunden für unsere ansässigen Einzelhändler.

Als UWG stehen wir dazu, dass wir für Starnberg denken und handeln. Dafür braucht es Visionen und diese dürfen auch groß sein. Es darf bei der neuen Seeanbindung nicht Klein-Klein einhergehen. Und es geht darum, jetzt eine Lösung für Starnberg zu bekommen und nicht erst in 50 oder 100 Jahren.

Wir stehen hinter dieser Vision für Starnberg! Mehr Flächen am See für uns Starnberger!

Das Moosaik

- eine Entwicklung weit über Starnberg hinaus und beispielhaft für den Weg von einem reinen Gewerbegebiet zu einem urbanen Quartier

Das Projekt Moosaik begann bereits 2019 mit den ersten Ideen und Konzepten. Vorgestellt wurde es dem Stadtrat im Jahr 2020 und ein-

stimmig parteiübergreifend befürwortet. Die Vision hinter dem Moosaik ist das verbindende Quartier zwischen (ehemaligem) Gewerbegebiet und der Innenstadt von Starnberg über die B2 hinweg. Anstelle von 100% versiegeltem Grund mit zum Teil nicht mehr genutzten Hallen und veralteten Gebäuden, soll nun ein modernes Quartier mit Wohnungen, Büros, Gewerbeflächen, Gastronomie und Retentionsflächen mit Bäume und einer Verbindung zum Moos inkl. eines Kindergartens entstehen.

Diese zu Recht große Vision für Starnberg wird nun Wirklichkeit. Nach fünf Jahren für die Planungs- und Genehmigungsprozesse, unzählige Gutachten und Änderungen der Planungen eingeschlossen, drei öffentlichen Auslegungen des „Vorhaben bezogenen Bebauungsplans“ wird diese Vision nun Wirklichkeit.

Es wird ein neues Quartier auf ca. 35.000m² Fläche mit ca. 28.000m² Wohnfläche (330 Wohnungen) und ca. 50.000m² Büro und Gewerbefläche entstehen. Die Wohnungen werden sowohl als Mitarbeiterwohnungen, als auch für preisgebundenen Wohnraum als auch als normale Wohnungen auf dem Starnberger Wohnungsmarkt dringend benötigt.

Die qualitativ hochwertigen Büroflächen in der besonderen Lage zum Starnberger See sind begehrt. Die Ansiedlung von Firmen für die Stadt Starnberg, insbesondere im Hinblick auf die Gewerbesteuererinnahmen, die Kaufkraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Beleben eines einst „schmuddeligen Viertels“ ist ein unfassbarer Gewinn für Starnberg. Das gesamte Projekt wurde durch Starnberger Familienunternehmen initiiert und auf den Weg gebracht. In der Grundlagenplanung, in den gutachterlichen Untersuchungen und Rücksichtnahme auf die Bedenken und Anregungen der verschiedensten Beteiligten wurde ein – weit über Starnberg hinaus – beispielhafter Maßstab für die Entwicklung eines Quartiers gesetzt.

In den letzten fünf Jahren wurde dieses Projekt, diese Vision durch den Stadtrat und insbesondere durch die UWG getragen und auch gegen Einwände der Verwaltung der Stadt Starnberg oder der Verwaltung des Landratsamtes durchgesetzt.

Es zeigt sich, dass mit dem erklärten politischem Willen, dem persönlichen Engagement der verantwortlichen Mandatsträger und der Bereitschaft eines privaten Trägers wieder (positive) Entwicklungen in Starnberg möglich sind. Diese für Starnberg so wichtigen Entwicklungen gilt es zu fördern, zu unterstützen und neue Visionen zu fördern.

„Wir werden damit [dem Moosaik] das Gesicht von Starnberg verändern.“



(Quelle: Google Earth, ergänzt von dr. thosch)

Welchen Bahnhof erreichen mehr Starnberger?

Mit Ausnahme des äußerten Südens und Westens des Stadtgebiets von Starnberg sind die anderen Stadtteile innerhalb der gleichen Entfernung beider Bahnhalte.

Dass die Mehrheit der Starnberger Bürger bei Aufgabe des Bahnhalts am See längere Wege zum Bahnhof Nord benötigen, hält die UWG für eine nicht zutreffende Aussage.

Der Neubau des Kindergartens St. Nikolaus am Tannenweg

Mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ist der Neubau des Kindergartens St. Nikolaus am aktuellen Standort Tannenweg gesichert.

Gemeinsam mit dem Träger, dem Bistum Augsburg der kath. Kirche wird auf dem bestehenden Grundstück ein komplett neuer Kindergarten gebaut.

Der Neubau wird Plätze für insgesamt 161 Hort-,

Kindergarten- und Krippenkinder schaffen. Acht Plätze mehr als im alten Gebäude vorhanden sind.

Das Bestandsgebäude ist nunmehr mehr als 50 Jahre alt und hat seine „Lebenszeit“ deutlich überschritten. An selber Stelle wird ein kleines Haus mit 4 Mitarbeiterwohnungen für die Einrichtung St. Nikolaus entstehen.

Die kompakte Bauweise sorgt dafür, dass möglichst viele der vorhandenen Bäume im Garten stehen bleiben können und gleichzeitig die Fläche sehr gut genutzt wird. Die Kinder werden voraussichtlich ab September 2027 der Neubau erobern können.

Planänderungsbescheid veröffentlicht

Regierung von Oberbayern	
Planänderung für das Bauvorhaben	
B 2 (s) München – Weilheim	
Entlastungstunnel Starnberg	
von Bau-km 0+000 bis Bau-km 3+123	
B2 / Abs. 840, St. 1, 169 bis Abs. 900, St. 0, 551	
1. Planänderung vom 02.06.2020 mit 1. Tektur vom 08.03.2023	
(Planfeststellung nach §§ 17 ff. FStrG in Verbindung mit Art. 72 ff. BayVwVfG)	
Bekanntmachung vom 30.05.2025	
Aktenzeichen 4354.32-02-2-7	
1. Auf Antrag des Staatlichen Bauamtes Weilheim hat die Regierung von Oberbayern mit Planänderungsbeschluss vom 12.05.2025, Az.: 4354.32-02-2-7, den Planfeststellungsbeschluss vom 22.02.2007, Az.: 32-43542 B 2-13, zum Bau des Entlastungstunnels Starnberg im Zuge der B 2 gemäß 1. Planänderung vom 02.06.2020 in der Fassung der 1. Tektur vom 08.03.2024 geändert.	
2. Die festgestellte Planänderung umfasst in der Fassung der 1. Planänderung vom 02.06.2020 mit 1. Tektur vom 08.03.2023 folgende Unterlagen:	
1. Erläuterungsbericht	
4. Lagepläne zum Regelungsverzeichnis	
1. Höhenplan	
1. Landschaftspflegerischer Maßnahmenübersichtsplan	
8. Landschaftspflegerische Maßnahmenpläne	
1. Landschaftspflegerischer Begleitplan – Maßnahmenblätter	
1. Landschaftspflegerischer Begleitplan – Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation	
8. Grunderwerbspläne	
1. Grunderwerbsverzeichnis	
1. Regelungsverzeichnis	
1. Widmungsplan	
1. Querschnittsplan	
3. Spartenpläne zum Regelungsverzeichnis	
1. Erläuterungsbericht zu den wasserrechtlichen Untersuchungen Teil 1: Oberflächen, Straße Bau-km 0+000 bis Bau-km 3+120 (S. 1–98) mit Anlagen	
1. Übersichtskarte der Baufelder	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Baugrube Süd	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Notausgang (NA 1) und Düker 2 (DÜ 2)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Notausgang 2 (NA 2)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Düker 3 (DÜ 3)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Notausgang 3 (NA 3)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Lüftungszentrale (LZE)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Notausgang 4 (NA 4)	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Notausgang 6 (NA 6)	
1. Lageplan der Einzugsflächen Würm an der B 2 Bestandssituation	
1. Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Baugrube Nord, Zulaufstrecke	
1. Lageplan Vorbehandlungsanlage Moosstraße	
1. Lageplan Vorbehandlungsanlagen Würm, Einleitungsstelle 2	
1. Lageplan Vorbehandlungsanlage	
1. Detailplan Versickerungsmulden	
1. Detailplan Absetz- und Versickerungsbecken Bau-km 0+350	
1. Detailplan Unterirdische Versickerungsanlage Bau-km 0+330 links	
1. Detailplan Vorbehandlungsanlage Bau-km 0+400 rechts	
1. Detailplan Vorbehandlungsanlage Bau-km 0+450 links	
1. Detailplan Regeldetail Absetz- und Versickerungsschicht	
1. Detailplan Notüberläufe Bau-km 0+180, 0+280	
1. Längsschnitt B2 Baugrube Süd mit Entwässerungsanlagen	
1. Erläuterungsbericht „Tunnel“ mit Anlage 1.1 Lageplan der Untersuchungsstellen	
1. Höhenplan Schildebause	
1. Anlage 2.1 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 0+150 bis Bau-km 0+550	
1. Anlage 2.2 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 0+550 bis Bau-km 0+950	
1. Anlage 2.3 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 0+950 bis Bau-km 1+350	
1. Anlage 2.4 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 1+350 bis Bau-km 1+750	
1. Anlage 2.5 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 1+750 bis Bau-km 2+150	
1. Anlage 2.6 Schnitt mit Aufschlussbohrungen Bau-km 2+150 bis Bau-km 2+550	
1. Anlage 3 Schematischer geologischer Längsschnitt	
1. Anlage 4.1 zu wasserrechtliche Untersuchungen Teil 18.2 – Tunnel Erläuterungsbericht	
1. Anlage 4.2 zu wasserrechtliche Untersuchungen Teil 18.2 – Tunnel Erläuterungsbericht	
1. Anlage 4.3 zu wasserrechtliche Untersuchungen Teil 18.2 – Tunnel Erläuterungsbericht	
1. Anlage 5 zu wasserrechtliche Untersuchungen Teil 18.2 – Tunnel Erläuterungsbericht	
1. Anlage 6 zu wasserrechtliche Untersuchungen Teil 18.2 – Tunnel Erläuterungsbericht	
1. Plan Notausgang 1 Bau-km 0+711.00	
1. Plan Notausgang 2 Bau-km 1+008.00	
1. Plan Notausgang 3 Bau-km 1+308.00	
1. Plan Notausgang 4 Bau-km 1+600.25	
1. Plan Notausgang 6 Bau-km 2+080.00	
1. Plan Anlage 7.7 Lüftungsbauwerk, Lüftungsschacht und -querschnitt	
1. Plan Düker 1, km 0+449.60 bis 0+485.30	

Der Planänderungsbescheid zum B2 Tunnel wurde von der Regierung von Oberbayern Ende Mai veröffentlicht. Die UWG als langjährige Unterstützerin dieser die Innenstadt verkehrsentslastenden Maßnahme freut dieser Umstand ganz besonders. Gemäß den unter anderem von der Feuerwehr geforderten Planänderungen wird der Tunnel jetzt noch sicherer gebaut und auch das Grundwasser wird noch umfangreicher umgeleitet. Damit stehen den weiteren Baumaßnahmen zunächst nur noch mögliche Klagen gegen mehr Sicherheit oder gegen mehr Grundwasserschutz im Wege.

„So schaut's aus“ - Archiv



Alle bisherigen Ausgaben von *So schaut's aus* sind zu finden unter der Adresse

so-schauts-aus.de.

Wer bei neuen Ausgaben benachrichtigt werden möchte, kann sich dort in einen E-Mail-Verteiler eintragen.

Termine 2025

Kommunalpolitische Treffen

(öffentlich, dienstags, jeweils vor der Stadtratssitzung)

22.07.2025, 23.09.2025, 21.10.2025, 18.11.2025, 09.12.2025

ab 19:00 Uhr im La Bagnarota

Jede und jeder ist herzlich willkommen, kann zuhören oder sich aktiv beteiligen. Im Vordergrund steht bei den Stammtischen die Geselligkeit, um auch uns, die UWG, (besser) kennenzulernen. Die Termine werden auf den Internetseiten der UWG unter www.uwg-starnberg.de bekanntgegeben.

Ihre UWG Starnberg



Dr. Thorsten Schüler
(dr. thosch), Stadtrat



Marvin Kirschner



Andreas Pentenrieder



Angelika Wahmke



Marc Fiedler
Stadtrat



Rudi Nirschl



Manuel Partsch



Claudia Gassner



Winfried Wobbe
Stadtrat



Klaus Christ



Anke Harst



Stefanie Reichert



Dominik Scharl



Nathanael Kneuer



Ferdinand Pfaffinger
Altbürgermeister



Prof. Otto Gaßner
Stadtrat



Niklas Hain



Patrick Janik
Erster Bürgermeister

und ...

Näheres zur UWG erfahren Sie unter:

uwg-starnberg.de / facebook.com/uwg.starnberg / instagram.com/uwg.starnberg

Autoren: Marc Fiedler, Thorsten Schüler
Herausgeber: UWG Starnberg, Redaktion: Thorsten Schüler